

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**WSC-FRAUENTEAM:
AUFSTIEG IM
ÖFB-LADIES-CUP
(SEITE 9)**

**SCHWERPUNKT POPKULTUR:
DIE TOTEN HOSEN IN WIESEN
UND DAS FREQUENCY
(SEITEN 12 - 15 & 17)**

**WSC-NACHWUCHSTEAMS:
SCHNUPPERTRAINING
AM 8. SEPTEMBER
(SEITE 6)**

SPIELBERICHTE: AUSTRIA (A), STADLAU, NEUSIEDL (SEITEN 4, 5 & 7)



Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße
Fotoevent

Hauptstadt.at
Christian Hetterich
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Music Ticket
Dr. Kurt Stürzenbecher



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, Stefanie Gunzy, Karl Jordan,
Gustav Krojer, Patrick Michael Meerwald, Gebrüder Moped,
Chris Peterka, Christian Orou, Friedl Schweinhammer, Adi Solly

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Michael Blaim, Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Christian Hofer
(www.FOTObyHOFFER.at), Herbert Köng, Adi Solly, Dario Sommer,
Ian Sommer, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: fussball@wsc.at

www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreundinnen und -freunde!
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFFER.at)



Adi Solly

Worte aus der Sektion

Zwei neue Funktionärinnen beim WSC

Es ist sehr erfreulich, dass mit Stefanie Gunzy (WSC Sektion Fußball) und Irene Petschko (WSC Gesamtverein) zwei Frauen Funktionen im Verein übernehmen werden. Beide sind von den Freunden und Freundinnen der Friedhofstribüne entsandt worden, wir freuen uns sehr und heißen sie in unserer Mitte herzlich willkommen. Im Vereinsleben, besonders bei Fußballvereinen, sind Männer noch immer überproportional vertreten. Hoffentlich ermutigt dieses Beispiel auch andere Frauen es ihnen gleich zu tun.

Das Stadionprojekt ist nicht gefährdet

Entgegen anders lautenden Mitteilungen ist das Stadionprojekt keineswegs gefährdet, ganz im Gegenteil. Es gab die notwendigen Gespräche mit der Stadt Wien und es gibt aktuell die detaillierten Besprechungen mit den Planern. Davor gab es nur einen groben Plan als Grundlage für die Einreichung zur Förderung. Lediglich der Zeitplan wird sich verschieben und das hat einen einfachen Grund: Wir werden zuerst unsere Mitglieder informieren und erst dann loslegen, wenn auch von den Gremien des Vereins eine Zustimmung erfolgt. Transparenz und die Absicherung vor Risiken für den Verein haben immer noch Vorrang vor voreiligen Versprechungen.

Die Zahl der Verletzten wird leider nicht weniger

Mit dem Ausfall von Darijo Pecirep im Spiel gegen den SC Neuedl hat sich eine weiterer Spieler in die Verletztenliste unsere Mannschaft eingetragen. Der bis dahin effektivste Stürmer zog sich eine schwere Rissquetschwunde zu und wird voraussichtlich die nächsten 2 Wochen fehlen. Auch bei Nihad Hadzagic wird erst die anstehende MR zeigen, wie lange wir auf seine Dienste verzichten müssen. Neben Marcel Kracher, Operation an der Hüfte, ein weiterer Ausfall in der noch jungen Saison. Johannes Mansbart und Thomas Steiner haben das Training, eingeschränkt aber doch, wieder aufnehmen können. Ein Einsatz in nächster Zeit ist aber derzeit unrealistisch. Einzig Emre Kilka, unser Neuzugang in der Defensive, hat sich als fit zurück gemeldet und ist für seinen ersten Einsatz bereit. Für den einen oder anderen unserer jungen Spieler ist es auch eine Chance, sich für weitere Einsätze zu empfehlen. Nutzt sie, ihr habt unser Vertrauen.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly
Sektion Fußball




FK AUSTRIA AMATEURE

Frank (89.)

1-2
WIENER SPORT-CLUB


Pecirep (13.), Schützenhöfer (88.)

AUFSTELLUNGEN
FK Austria Amateure:

Kos; Stark, Jonovic, Borkovic; Blauensteiner, Hainka (Tercek, 78.), Pejic, Gassmann (Alanko, 54.); El Moukhanfir (Sarkaria, 54.); Fitz, Frank.

Wiener Sport-Club:

Kraus; Gallhuber (72. Pfaffl), König, B. Fila; Pajaczkowski (60. Berkovic), Steiner, Feldmann, Schützenhöfer; Beljan, Pecirep (60. Hadzikic), Luxbacher.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Stark – (65., F), Fitz – (70., F), Pejic (90+3., K); Feldmann – (62., F), Luxbacher – (75., F)

Schiedsrichter:

Vladimir Lukenic; Ahmet Hromalic (A), Goran Stevic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

DIE ERSTEN DREI PUNKTE SIND EINGEFAHREN

Mit 1:2 setzt sich der Wiener Sport-Club bei den Amateuren des FK Austria Wien durch. Der WSC geht in der ersten Hälfte durch ein Pecirep-Tor in Führung, verteidigt diese in der Folge verbissen. Mit dem 0:2 durch Schützenhöfer scheint kurz vor Ende die endgültige Entscheidung gefallen. Eine Unachtsamkeit bringt die Austrianer aber fast postwendend wieder heran und macht die letzten Minuten noch unnötig spannend. Der Anslusstreffer bleibt letztendlich folgenlos – die ersten drei Punkte sind damit eingefahren.

Text: Karl Jordan

Der WSC beginnt wieder mit Kraus im Tor, setzt hinten auf Gallhuber, König, Steiner und Bernhard Fila. Mit Pajaczkowski, Feldmann und Schützenhöfer steht eine bereits bekannte Formation davor, die wiederum Beljan, Pecirep und Luxbacher in der Offensive unterstützen soll.

Die Austria Amateure müssen ihrerseits auf einen erfahrenen Mann verzichten: Toni Vastic fehlt verletzungsbedingt.

Der WSC überlässt der Austria von Beginn an das Spiel, steht kompakt und versucht schnell umzuschalten. Die Jung-Veilchen ziehen ihr ballbesitzorientiertes Spiel auf, schaffen es jedoch vorerst nicht, das Tor von Kraus zu gefährden. Das erste Highlight bleibt dann auch den Gästen vorbehalten. Pajaczkowski schickt Pecirep mit einem Heber über die Austria-Abwehr auf die Reise. Der Mittelstürmer startet ideal, nimmt sich den Ball schön mit und hat keine Probleme beim Abschluss – der mitgereiste Anhang darf sich ausgiebig über die Führung freuen (13.).

In ähnlicher Tonart geht es weiter. Die Austria hat massig Ballbesitz, der Wiener Sport-Club steht defensiv gut, verschiebt konsequent, macht die Räume im letzten Drittel sehr eng und lässt den Veilchen wenig Abschlussmöglichkeiten. Die eine oder andere Chance ist im Ansatz zwar dabei, so richtig zwingend tauchen die Favoritner aber nicht vor Goalie Kraus auf. Einmal muss allerdings Kraus retten – eine langgezogener Freistoß geht von einem Schwarz-Weißen fast ins eigene Tor. Der WSC ist seinerseits bemüht, bei Balleroberung schnell nach vorn zu spielen, der letzte Pass will dann aber das eine oder ande-

re Mal nicht recht klappen. Damit geht es mit einem nicht unverdienten 0:1 in die Pause.

Die Amateure starten sehr bemüht in die zweite Halbzeit, erhöhen das Tempo, die Defensive rund um Steiner und König bleibt aber höchst konzentriert. Auf den Seiten verrichten Fila und Gallhuber und ihre jeweiligen Vorderleute viel Laufarbeit. In den seltenen Fällen, in denen den Hausherrn der Durchbruch gelingt, ist die Innenverteidigung am Posten oder Goalie Kraus kann die Hereingabe abwehren. Die Austria kann aus ihren höheren Spielanteilen kein Kapital schlagen, auch bei Standards erweist sich die WSC-Verteidigung als sattelfest, potenziell gefährliche Situationen können weitgehend im Ansatz verhindert werden.

In der letzten Viertelstunde lässt der Druck der Austrianer ein wenig nach, es öffnen sich nun auch wieder mehr Räume für Konter. Kurz vor Ende läuft ein Gegenangriff über den eingewechselten Hadzikic, der rechts viel Platz hat. Er zieht zur Mitte, legt quer auf Luxbacher, der noch ein paar Schritte läuft. Luxbacher versucht, den Ball auf den in die Gasse sprintenden Schützenhöfer zu legen, mit etwas Glück prallt der Pass von Tercek direkt in den Weg von Schützenhöfer, der den Ball an Goalie Kos zum 0:2 einschieben kann (88.).

Gleich darauf macht der Anslusstreffer von Fitz das Spiel noch einmal spannend. Stark flankt aus dem Halbfeld kurz vor den

Strafraum, wo sich Frank gegen die Dornbacher Innenverteidigung durchsetzt und per Kopf direkt in den Lauf von Fitz ablegt. Kraus kommt zwar heraus, kann aber nicht mehr retten – das 1:2 verschafft den Jung-Veilchen noch einmal ein wenig Hoffnung (89.).

Mehr ist dann aber nicht mehr drin. Die restlichen Minuten agiert die Defensive wieder höchst konzentriert und spielt die drei Punkte heim.

Fazit: der WSC zeigt sich von der Niederlage gegen Ebreichsdorf gut erholt und bietet eine sehr engagierte, konzentrierte Leistung. Pecireps Premierentreffer zur frühen Führung verschafft der Jank-Elf weitere Sicherheit. In der Folge präsentiert sich unsere Elf Mannschaftlich sehr geschlossen und aufmerksam, lässt es in kaum einer Phase zu, dass der Druck der Austria Amateure zu nennenswerten Abschlüssen führt. Bei der einen oder anderen Dornbacher Kontersituation fehlt noch die Präzision beim letzten Pass, summa summarum ist der Auftritt gegen die favorisierten Jung-Veilchen aber absolut positiv zu bewerten.

18. 8. 2017 • Sport-Club-Platz • Regionalliga Ost • Runde 4 • 1.500 ZuseherInnen



WIENER SPORT-CLUB

Pecirep (30.)

1-3

FC STADLAU



Svoboda (52., 78.), Lakits (90+3)

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sport-Club:

Kraus; Gallhuber, Steiner, König, B. Fila; Pajaczkowski (75. Berkovic), Feldmann, Schützenhöfer; Beljan (58. Hadzikić), Pecirep (76. Barac), Luxbacher.

FC Stadlau:

Neckam; Michael Svoboda, Bayer, Milicevic, Bauer; Eichinger (HZ. Mathias Svoboda), Soljankic, Stojilkovic (90.+1 Lakits), Haas, Mijajlovic; Atan (89. Matschinger).



Foto: Martin König

MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Svoboda – (38., F)

Schiedsrichter:

Mile Lukic;
Herbert Mimra (A), Isa Simsek (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank WSC

1:3 NACH HALBZEITFÜHRUNG - ZWEI SPIELHÄLFTEN WIE TAG UND NACHT

Nach dem überraschenden Auswärtssieg gegen die Austria Amateure hoffte man im schwarz-weißen Lager auf einen Heimsieg gegen die stark verjüngten Stadlauer. Nach einer verdienten 1:0-Pausenführung des WSC drehte die Batricevic-Elf in der zweiten Hälfte den Spieß um, ging in Führung und erzielte in der Nachspielzeit noch ein „Empty Net Goal“ zum 3:1.

Text: Friedl Schweinhammer

Trainer Jank schickte jene Grundformation aufs Feld, die gegen die Austria Amateure startete: Kraus im Tor, vor ihm verteidigten Gallhuber, M. Steiner, König und B. Fila, abgesichert durch Feldmann und Schützenhöfer; an den Seiten waren Beljan und Luxbacher zu finden, Pajaczkowski als hängende Spitze und Pecirep an vorderster Linie im Zentrum.

Der Sport-Club beginnt überfallsartig: Rascher Vorstoß links, Foul und Freistoß, den Fila raffiniert anschneidet, Neckam hält jedoch sicher. Das Pressing der Dornbacher wirkt, die Stadlauer gehen aber hart in die Zweikämpfe, vor allem wenn die Hernalser tiefer in deren Hälfte eindringen, gibt es so manches taktisches Foul. Selten kommen die Blauen nach vor, eine der wenigen gefährlichen Aktionen, einen Kopfball nach Flanke von links, wehrt Pajaczkowski vor der Linie ab. Auf der anderen Seite klärt Neckam öfters per Faust, so in Minute 16 bei einem Pajaczkowski-Freistoß und drei Minuten später bei einer gefährlichen Flanke von rechts. Für Stadlau kommt nur noch Mijajlovic, in der ersten Hälfte deren auffälligster Akteur, nach einem gelungenen Wechsellösung frei zu Schuss, sein „Lupfer“ ist aber ein leichtes Spiel für Kraus. Knapp zehn Minuten ist es ein ausgeglichenes Kräfte-

mes, das meist aus verbissenen Zweikämpfen, vor allem im Mittelfeld, besteht. In Minute 29 gehen die Dornbacher in Führung: Beljan spielt den Ball aus der eigenen Hälfte hoch auf Pecirep, der den Zweikampf mit Michael Svoboda gewinnt und den herauseilenden Neckam raffiniert überhebt. Beflügelt durch diesen Treffer erarbeitet sich der Sport-Club eine deutliche Überlegenheit, Freistöße und Eckbälle sorgen für dicke Luft im Stadlauer Strafraum. Die beste Gelegenheit bietet sich Pecirep in Minute 42 nach einem langen, hohen Zuspiel von Gallhuber; er zieht direkt ab statt aufs Tor zu laufen und kann Neckam damit nicht in Verlegenheit bringen – schade darum, es wäre die perfekte Kopie des ersten Treffers gewesen!

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit nimmt Stadlau das Heft in die Hand, lässt den Ball laufen und bewegt sich viel. Mathias Svoboda prüft Kraus gleich in Minute 46, und Stadlau schnürt jetzt die Dornbacher in ihrer Hälfte ein. Der Ausgleich fällt in der 53. Minute: Mijajlovic zirkelt einen Freistoß hoch in den Strafraum, und Michael Svoboda köpfelt, umringt von fünf (!) Sport-Club-Spielern, ein. Die Hernalser können das Spiel auch weiterhin nicht unter Kontrolle bringen; zwei Minuten später kombinieren die Stadlauer bis in den Strafraum, der Schuss kollert allerdings am Tor vorbei. So geht es bis zur 60. Minute weiter: Der Sport-Club steht unter Dauerdruck und kann kaum selbst Angriffe lancieren.

Nach einer Stunde verflacht die Partie, die Hernalser finden über Kampf wieder ins Spiel, ohne gefährlich zu werden. Symptomatisch ist eine lange Ballstafette in Minute 77, bei der die Gelegenheit zum Abschluss so lange hinausgezögert wird, bis die Chance vorbei ist. Effizienter sind die Stadlauer: Stojilkovic geht rechts durch, sein scharfes Zuspiel übernimmt Mathias Svoboda, trifft Kraus, und wie beim Billard geht der Ball zurück zum Schützen und von dort zum 2:1 ins Tor. Die Dornbacher greifen jetzt vehement an, die langen Bälle sind aber allesamt eine Beute der jetzt sehr tief stehenden Stadlauer Defensive. In der Nachspielzeit verursachen Foulfreistöße ein Getümmel vor Neckam. Bei der vermeintlich letzten Aktion, einem Eckstoß in Minute 90+3, stürmt der Sport-Club mit Mann und Maus inklusive Tormann Kraus vor. Der Ball wird jedoch zum Sechzehner zurückgespielt, wo sich die Stadlauer durchsetzen. Drei Blaue stürmen vor, und der eben eingewechselte Lakits drückt das Spielgerät ins verwaiste Tor.

Fazit: In der ersten Hälfte hatte der Sport-Club das Spiel weitgehend in der Hand, vergab aber die Chancen auf eine höhere Führung, während die Stadlauer vor allem mit Defensivarbeit beschäftigt waren. Im zweiten Abschnitt drehten die jungen Gäste durch viel Laufarbeit und dem Wechsel von Kurzpassspiel und langen Vorlagen die Partie entscheidend. Die verzweifelte Drangperiode der Hernalser kam zu spät, und mit der Brechstange war den Stadlauer nicht beizukommen. Summa summarum war es eine Niederlage, die bis zur Pause nicht absehbar war und deshalb umso bitterer ist.

NEUIGKEITEN VOM NACHWUCHS

Text: Michael Blaim

Die Nachwuchsleitung möchte sich bei allen Elternvertretern und Eltern sowie bei den Unterstützern und Helfern für die Hilfe in der vergangenen Saison bedanken. Ohne euch wären solche wunderbaren Veranstaltungen nicht machbar. Nochmals dafür herzlichen Dank!

Des Weiteren möchten wir auch einen herzlichen Dank an die Trainer richten, die uns im Sommer verlassen haben. Ein großes Dankeschön an Jugendleiter Christian Weyermayr und Individualtrainer Peter Radostits, die in den vergangenen Jahren viele Akzente in sportlicher Hinsicht setzten und auch in Sachen Sponsoring für den Nachwuchs höchst erfolgreich gearbeitet haben. Danke an die langjährigen Trainer Branko Brekalo, Andreas Gaar, Sebastian Eggert, Norbert Hörmayer und Christoph Hevera, der in dieser Saison als Co-Trainer bei der 1b arbeitet, für Ihre großartige Arbeit mit den ihnen anvertrauten Spielern. Sie entwickelten Ihre Spieler in sportlicher und menschlicher Weise so, dass Ihre Arbeit noch lange im Nachwuchs Früchte tragen wird.

Wir bedanken uns bei unseren langjährigen Freunden und Unterstützern der Friedhofstribüne und der Anhängervereinigung, die auch heuer für die Trainingslager in Hollabrunn (U10 und U16) und St. Jakob im Walde (U11) mit einem Sponsoring die Finanzierung erleichtert haben.

Als Trainer im Nachwuchs begrüßen wir recht herzlich nach vielen Jahren in der

Fremde Idrissa Soura, der die U16 betreut, und Martin Dorner, der 2006/07 für den Wiener Sportklub spielte und jetzt als Co-Trainer mit Radovan Grbic die U14 betreut. Auch der Jahrgang 2003 hat mit Erwin Axdorfer, der mit Bernhard Fischer die U15 trainiert, ein neues Betreuersteam. Sie haben vier Spieler an die Akademien der Großklubs verloren und mit einigen Verletzungssorgen zu kämpfen. Bei der U7 begrüßen wir mit Franz Nigrowics und Bernhard Ledl ebenfalls ein neues Trainerteam, die Bambinis betreut Thomas Wildner.

Wir wünschen allen Freunden des Nachwuchsfußballs, den Spielern, Eltern und Trainern ein spannende Saison 2017/18, in der sich die Mädchen und Jungs prächtig weiterentwickeln sollen und werden. Wir hoffen, euch möglichst zahlreich bei den Nachwuchsspielen begrüßen zu dürfen, bei denen ihr euch von den fußballerischen Künsten der Jugend überzeugen könnt.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Die Nachwuchsleitung

SCHNUPPERTRAINING FÜR MÄDCHEN UND BUBEN

Wir suchen für unsere Jugendteams fußballbegeisterte Mädchen und Buben im Alter zwischen vier und neun Jahren, die Spaß und Freude daran haben, dem runden Leder mit gleichgesinnten Freundinnen und Freunden nachzujagen.

Bist Du interessiert?

Dann komm zu unserm Schnuppertraining.

Wo?
im Trainingszentrum des Wiener Sport-Club, 1160 Wien, Erdbrustgasse 4 – 18

Wann?
Freitag, 8. September, 15.30 Uhr

Was brauchst Du dazu?
Sportschuhe, Trainingshose und -leibchen

Anmeldungen bitte an Michael Blaim – blaim@wienersportklub.at

Wir freuen uns, Dich bei uns begrüßen zu dürfen und Dir einen interessanten Nachmittag mit unseren Toptrainern zu bieten.



Fotos: Michael Blaim

Die Nachwuchsteams des Wiener Sport-Club



SC NEUSIEDL/SEE 1919

0-0

WIENER SPORT-CLUB



AUFSTELLUNGEN

SC Neusiedl/See 1919:

Siebenhandl; Szegner, Steiner, Gregora, Wodicka; Gangl, Enguelle (HZ. Salamon); Kienzl, Kurz, Weber (62. Leszkovich); Steinacher (82. Szikonya).

Wiener Sport-Club:

Kraus; Gallhuber, König, B. Fila; Pajaczkowski (56. Berkovic), Steiner, Feldmann, Schützenhöfer; Beljan (65. Barac), Pecirep (13. Karacan), Luxbacher.

Foto: Adi Solly



MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Enguelle – (10., F); B. Fila – (67., F), Berkovic – (80., K)

Schiedsrichter:

Klaus Kastenhofer;
Goran Knezevic (A), Philipp Mück (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank WSC

KEINE TORE IN NEUSIEDL

Mit einem torlosen Remis endet das Auswärtsspiel in Neusiedl. Der WSC hat bei einem Schützenhöfer-Lattenschuss Pech, dazu muss Mittelstürmer Pecirep bereits früh mit einer bösen Wunde am Schienbein vom Feld.

Text: Gustav Krojer

Der WSC beginnt wieder mit Kraus im Tor, vor ihm bei Ballbesitz ein 3-4-3, das im Spiel gegen den Ball in ein 4-4-2 wechseln soll. Steiner rückt dabei von seiner 6er-Position als Innenverteidiger in die Viererkette neben seinen Innenverteidiger-Kollegen König. An den Außen sind Bernhard Fila und Gallhuber wieder gesetzt.

Im Mittelfeld ist Feldmann neben Kapitän Steiner auf der 6er-Position. Davor sind Pajaczkowski und Schützenhöfer Bindeglieder zum Dreierangriff mit Luxbacher, Pecirep und Beljan.

Das Spiel beginnt mit recht hohem Tempo auf beiden Seiten. Die Neusiedler versuchen vor allem über die starken Außenspieler Kienzl und den Ex-Dornbacher Weber zu kommen. Beim Sport-Club versucht man, von hinten aufzubauen, wird dabei aber durchgehend von sehr robust auftretenden Burgenländern gestört, die das junge Team mit ihrer Gangart sichtbar beeindrucken möchten.

Schiri Kastenhofer ist früh gezwungen, eine Gelbe Karte zu geben: SCN-Spieler Enguelle ist somit schon nach 10 Minuten vorbelastet.

Kurz darauf ist das Spiel für Pecirep schon wieder vorbei. Der zweifache Saisontorschütze scheidet mit einer bösen Wunde am Schienbein aus, die mit mehreren Stichen genäht werden muss. Es steht zu befürchten, dass unser Mittelstürmer mehrere Runden ausfallen wird. Gute Besserung wünschen wir!

An Pecireps Stelle tritt Fuat Karacan, er war nach dem Ausfall von Hadzagic, der unter der Woche eine Knieverletzung erlitten hatte, in den Kader geruscht.

Mit hohem Tempo aber einigen Fehlern auf beiden Seiten geht es weiter. Immer wieder

schafft es der WSC, sich schnell Richtung Angriffsdrift vorzuarbeiten, dort bleibt man aber bei den Abschlüssen eher harmlos. Abschlüssen von Beljan und Luxbacher aus aussichtsreicher Position fehlt die Präzision, dazu strahlt Siebenhandl im Tor der Gastgeber viel Sicherheit aus, erweist sich über 90 Minuten als hervorragender Schlussmann.

Neusiedl versucht bei Balleroberung auch schnell und schnörkellos nach vor zu spielen. Richtig gefährlich wird es allerdings auch nur einmal in Hälfte 1. Ein feiner Diagonalpass sorgt für die Spielverlagerung, ein kluger Pass in den Rückraum folgt, der Ball wird von einem Neusiedler aber glücklicherweise aus guter Position neben das Tor gesetzt.

Auch in Halbzeit 2 sehen die gut 900 Zuschauer_innen ein intensives, umkämpftes Spiel, in dem Neusiedl den früh gelb-gefährdeten Enguelle durch Salamon ersetzt. Der Sport-Club verstärkt jetzt seine Angriffsbemühungen, kämpft aber weiterhin mit der Präzision im letzten Drittel. Wieder ist es Luxbacher, der sich zweimal gute Schusspositionen erarbeitet, wie in Halbzeit 1 ist das Schussglück aber nicht auf seiner Seite.

Kraus ist zwischendurch dazu gezwungen, seine Klasse zu zeigen, hält den Sport-Club mit einer schönen Parade im Spiel.

Trainer Jank wechselt kurz vor beziehungsweise nach Ablauf einer Stunde. Zuerst kommt Berkovic für Pajaczkowski (56.), nach 65 Minuten verlässt Beljan das Feld. Für ihn kommt Barac, der in der Folge auch einen recht guten Eindruck hinterlässt, jedoch leider ebenso wenig Fortüne im Abschluss hat,

wie seine Kollegen; Glück, wie es auch Schützenhöfer versagt bleibt. Bei seinem Schuss hat der zahlreich mitgereiste Anhang schon fast den Torschrei auf den Lippen, der Ball prallt jedoch an die Latte. Es bleibt beim 0:0 und zunehmend beim Eindruck, dass ein einziges Tor das Spiel vermutlich endgültig entscheiden würde.

Die große Chance dazu hat in der Schlussphase der aufopferungsvoll kämpfende Karacan. Er wird in die Tiefe geschickt, dringt gut in den 16er ein, stark bedrängt von einem Gegenspieler sucht er nicht den Kontakt und einen gut möglichen Penalty, sondern den Abschluss. Siebenhandl macht aber den Winkel gut zu, rettet seiner Mannschaft das torlose Remis, mit dem das Match schlussendlich zu Ende geht.

Fazit: Es war kein spielerischer Leckerbissen, den das Publikum in Neusiedl sieht. Dafür stehen viel Laubarbeit und Kampf im Vordergrund des Spiels, das aufgrund des Spielstands immer spannend bleibt. Eine teilweise nicht ganz nachvollziehbare Spielleitung sorgt auf beiden Seiten für Unverständnis, dem Trainer Jank auch Ausdruck verleiht und in Halbzeit 2 dafür auf die Tribüne verbannt wird. Der WSC ist bei seinen Abschlussversuchen leider zu unpräzise, lässt aber dafür in der Defensive mit einer guten Teamarbeit die starken Neusiedler Flankenspieler kaum zur Geltung kommen. Mit einem Lattenschuss und der Chance von Karacan am Ende wären durchaus Möglichkeiten da gewesen, die Partie für sich zu entscheiden. Ein Sieg wäre wohl nicht unverdient gewesen.

DIE FUSSBALLERINNEN DES WIENER SPORT-CLUB – TEIL 3

NAME: LISA-KRISTINA DOTTER | POSITION: VERTEIDIGUNG

Woran, glaubst du, hat es in der letzten Saison gelegen, dass ihr den Aufstieg nicht geschafft habt?

Ich denke, dass unsere Mannschaft hier ein unglückliches Opfer der Regelung des Verbandes war. Unabhängig von der Relegation, wo einige Schwächen aufgezeigt wurden, wie etwa bei Standards oder dass wir generell zu vorsichtig agierten, bin ich der festen Überzeugung, dass wir mit dem Niveau der nächsten Leistungsstufe mithalten können. Es ist einfach sehr bitter, wenn nach einer langen starken Meisterschaft zwei Partien alles entscheiden und uns in dem Fall der Lohn für unsere kontinuierliche, harte Arbeit verwehrt bleibt.

Was hast du für einen Eindruck von der vergangenen Fußball EM?

Es freut mich zu sehen, dass der Frauenfußball auf dem Weg ist, sich vom Image des Nischensports zu verabschieden. Vor allem tut es auch gut, dass nun auch Präsenz in den Leitmedien Österreichs vorhanden ist. Dabei ist nur förderlich, dass guter Fußball auf hohem Niveau gezeigt wird.

Welches Team hat dir am besten gefallen?

Österreich und England. Diese beiden Mannschaften zeigten viel Herz und Können.

Was wünschst du dir für den Mädchen- und Frauenfußball in Österreich?

Ich würde es begrüßen, wenn der Mädchen- und Frauenfußball mehr gefördert werden würde, aber auch allgemein wäre es gut, wenn unser Sport noch etwas mehr Anerkennung innerhalb der Bevölkerung erhalten würde.

Welche Ziele verfolgst du persönlich bzw. mit dem Wiener Sport-Club in der aktuellen Saison?

Ich möchte mich fußballerisch, körperlich und persönlich mit meiner Mannschaft weiterentwickeln. Sollte uns das am Ende gemeinsam mit dem Aufstieg gelingen, bin ich zu 100 % zufrieden.



Foto: Christopher Glänzl

WORDRAP

Stärke: Spielfreude

Schwäche: Zweikampf defensiv

Ritual vor dem Spiel: Gaberln

Vorbild: keines

Musik: von allem etwas

Größte Unterstützung: Meine Familie

WSC-FRAUEN IM ÖFB-CUP AUFGESTIEGEN!

WIENER SPORT-CLUB - DFC HEIDENREICHSTEIN 5:0 (3:0)

Text:
Chris Peterka

Am 15. 8. hatten die WSC-Damen wieder einmal die Ehre, als eines von nur 32 Teams aus ganz Österreich im ÖFB-Ladies-Cup antreten zu dürfen. Mit etwas Glück bekamen unsere Spielerinnen den Drittplatzierten der vorigen Saison in der NÖ Landesliga, Heidenreichstein, zugestimmt und entgingen so nahezu unlöslichen Aufgaben, die die beiden anderen Vertreter der Wiener Landesliga zu bewerkstelligen hatten. Die Vienna verlor gegen Champions-League-Teilnehmer St. Pölten mit vier Spielerinnen des erfolgreichen EM-Nationalteams auf der Hohen Warte mit 0:15. Nicht ganz so schlimm erging es MFFV 23 daheim gegen Neulengbach mit einem 1:7.

Aber auch die schwarz-weißen Meisterinnen der Wiener Landesliga waren vor dem Cupspiel gegen die Waldviertlerinnen etwas verunsichert, standen doch neun Kaderspielerinnen, davon fünf aus der Stammbesetzung, aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung, zumal die Gegnerinnen in nahezu stärkster Aufstellung inklusive den tschechischen Legionärinnen anreisten. Doch diesmal erwies sich bei großer Hitze der Kunstrasenplatz im Trainingszentrum als Heimvorteil: Vor 80 Zuschauer_innen stellten Lisa Dotter,

Neuzugang Julie Gebhartl und Schützenkönigin Pia Forster noch vor der Pause auf 3:0. Nach Seitenwechsel erhöhten die junge Shirin Keske und nochmals Pia Forster zum Endstand von 5:0. Die Gegenwehr der Gegnerinnen hielt sich an diesem Tag überraschenderweise in Grenzen, was aber die tolle Leistung der Dornbacherinnen nicht schmälern soll.

So stehen unsere Mädels zum dritten Mal nach 2014 und 2016 unter den Top 16 des ÖFB-Ladies-Cups. Am Wochenende vom 18./19. November 2017 ist nun mit einem richtigen Kracher als Gegner zu rechnen.

Vorher gilt aber die volle Konzentration der Meisterschaft. In der 1. Runde spielen nur die WSC 1b-Mädels, das Landesligateam ist spielfrei.

Meisterschaftstermine der WSC- Frauen:

1. Klasse:
Samstag 2. 9., 13:45,
WSC 1b – Mannswörth,
TRZ 1160 Erdbrustgasse 4

Landesliga:
Sonntag 10. 9., 17:00,
Neusiedl/See – WSC, Stadion Neusiedl/
See

Tabelle Frauen Landesliga 2017/18
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
ASV 13	0	0	0	0	0:0	0
Altera Porta 1b	0	0	0	0	0:0	0
FK Austria Wien Ladies	0	0	0	0	0:0	0
KSC/FCB Donaustadt	0	0	0	0	0:0	0
MFFV 23 BWH Hörndlwald	0	0	0	0	0:0	0
Mariahilf	0	0	0	0	0:0	0
Mönchhof	0	0	0	0	0:0	0
Neusiedl am See	0	0	0	0	0:0	0
Siemens Großfeld	0	0	0	0	0:0	0
Vienna	0	0	0	0	0:0	0
Wiener Sport-Club	0	0	0	0	0:0	0

Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
Altera Porta 1c	0	0	0	0	0:0	0
DSG Alxingergasse	0	0	0	0	0:0	0
DSG Dynamo Donau	0	0	0	0	0:0	0
DSG Royal Rainer	0	0	0	0	0:0	0
MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	0	0	0	0	0:0	0
Mannswörth	0	0	0	0	0:0	0
Mariahilf 1b	0	0	0	0	0:0	0
SC Pötzleinsdorf	0	0	0	0	0:0	0
Siemens Großfeld 1b	0	0	0	0	0:0	0
Vienna 1b	0	0	0	0	0:0	0
Wiener Sport-Club 1b	0	0	0	0	0:0	0
Wienerfeld	0	0	0	0	0:0	0



Spenden für jeden Sportclub-Treffer in der Saison 2017/18!

Christian Hetterich
DornbachNetworks e. U.
Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien, Österreich
E-Mail: office@dornbach-networks.at
Mobil: 0676/888 10 500
Website: www.dornbach-networks.at
Facebook: www.facebook.com/dornbachnetworks

Mach mit und gewinne eine Reise für 2 Personen nach Liverpool zum Spiel FC Everton gegen West Ham United!



MIT DEM BUS NACH ST. PÖLTEN

Am Sonntag, den 10. 9. 2017, um 11.00 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen die SKN Juniors statt.

Gespielt wird in der Sportanlage Obergrafendorf, die sich in der Austraße 33 in 3200 Obergrafendorf befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 8.50 Uhr in der Alseile, fährt um 9.00 Uhr ab und wird voraussichtlich um 15.00 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

DER ABSTAUBER CORNER

Text: Patrick Michael Meerwald

Romantik, Drama, Slapstick gibt es nicht nur in der Welt der Dichter. Auch in der Welt des runden Leders. Deshalb dachte ich mir unlängst: wieso nicht beides vereinen? In den kommenden alszeilen werdet ihr lesen, was dabei rauskommt, wenn ein fußballnarrischer Poet sich an diese Kombi wagt.

Eine Portion Diskussion Harmonie-Utopie

„Mein Verein steht für Tradition.“

„Ist das deine Konklusion?“

Das ist ein schlechter Scherz!

Ihr steht nur für Kommerz.“

„Willst, dass das Gespräch eskaliert?“

Oder jemand die Fassung verliert?“

Hast nach all der Zeit nichts kapiert.“

„Ich habe alles verstanden.“

Dir dafür nie gestanden,

Du hast wohl den IQ-Test nicht bestanden.“

„Komm runter von deiner Wut,

ich weiß, wie gut das manchmal tut.“

„Fokus wieder auf das Spiel.“

Das Gespräch führt zu keinem Ziel.“

„Wäre echt nicht schlecht,

Da gebe ich dir gerne Recht.“



GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Heute leider keine Kolumne

Heute kommt Amstetten. Willkommen! Leider gibt's an dieser Stelle heute aber keine Kolumne. Es ist Wahlkampf und daher naheliegend, dass politische Satiriker sich diesem mit blütenweißer Weste stellen. Eine neue Waschmaschine muss also her. Heißt ja auch „Weißware“.

In gegebener Schläue misst man vor dem Kauf den dafür zur Verfügung stehenden Platz aus, um später keine böse Überraschung zu erleben. In der Fachabteilung Wäschewaschwaren wird man freundlich kompetent beraten, die Entscheidung wird männlich prompt gefällt und ein rascher Liefertermin an einem Vormittag zwischen 8 und 12 Uhr wird vereinbart.

An besagtem Tag schnäuzt und kumpelt man sich zeitgerecht um 7:59 Uhr und erwartet die neue Mitbewohnerin freudig, und Punkt 12 Uhr läutet es an der Tür. Zwei freundliche Herren rumpeln die elektrische Waschrumpel durch die Eingangstür zur Badezimmertür, taxieren diese, um schließlich zu sagen: „Da werden S' die Maschine nie durchkriegen. Eine Unterschrift brauchert ma da noch. Danke, Wiederschauen.“

„Wie man es auch dreht und wendet“, ist eine Redewendung, die ihren Ursprung in der Waschmaschinen-insbadezimmerbringen-Branche hat. Wie man es auch dreht und wendet, die Maschine geht nicht durch diesen Türstock. Gönnen wir dem gemeinen Lieferanten aber den Triumph? Nein. Wenn man nämlich die obere Abdeckung abschraubt, die Waschpulverlade entfernt, die Programmleiste abzieht, das Bullauge wegnimmt, die Vorderblende von Schrauben und Dichtungsgummi befreit, um sie abzunehmen und sich zweieinhalb Finger einquetscht, bringt man die Maschine nämlich eineinhalb Stunden später locker durch den Türstock. Und wenn man nochmals zwei Stunden später alle Teile wieder an ihren ursprünglichen Platz gebracht hat, ohne dass eine Schraube übrigbleibt, und die bis dahin tausendfach verfluchte Sauberbox nicht nur steht, sondern auch geht – dann hat man zwar den Abgabetermin für die Jausegegner-Kolumne verpasst, aber es fühlt sich an wie ein Heimsieg gegen Amstetten.

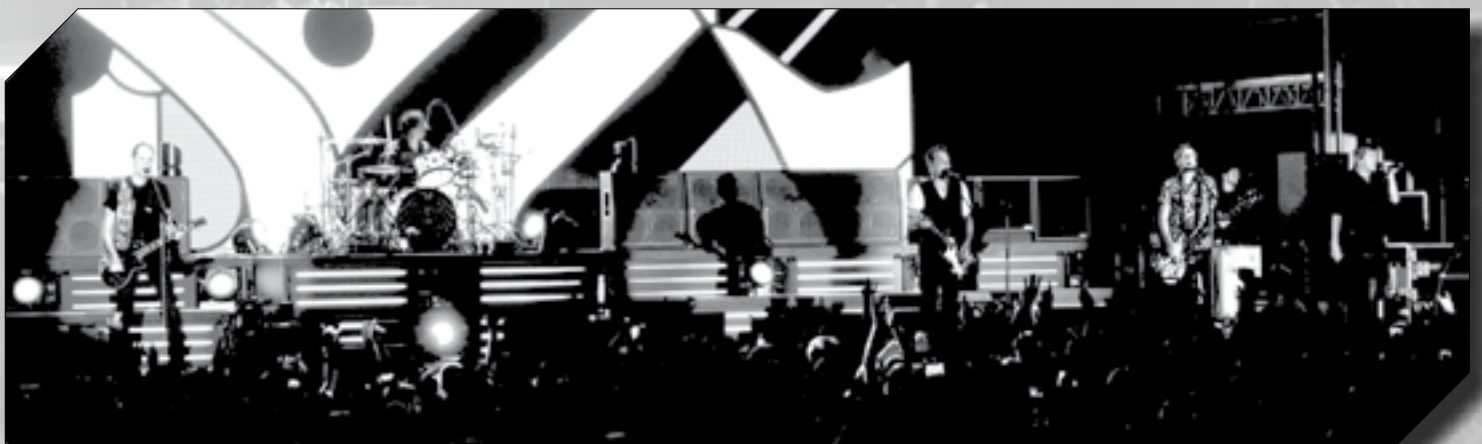
Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORTKLUB TEIL 11: DARIO SOMMER

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC dokumentieren. Der elfte Teil zeigt Impressionen vom Konzert der Bar Stool Preachers und der Toten Hosen in Wiesen, fotografiert von Dario Sommer.





ES GIBT NOCH SO VIEL MUSIK ZU HÖREN ...

Der Beginn jedes Festivalerlebnisses ist erst einmal ausgiebiges Warten. Warten bei der Ticketausgabe (ca. 30 Minuten), warten bei der Rucksackkontrolle (ca. 45 Minuten), warten bei der Bänderausgabe (ca. 10 Minuten), warten bei der Besorgung der Cashless Card (ca. 5 Minuten). Keine Wartezeit gab es beim Betreten des Festivalgeländes (wider Erwarten sah man ob der raschen Abfertigung keine enttäuschten Gesichter), dafür wartete man auf das erste Getränk wieder 10 Minuten. Ab diesem Zeitpunkt hatte man das Schicksal selbst in der Hand. Text: Christian Orou

Wollte man begehrte Bands auf der Weekender-Bühne oder im Nightpark sehen, hieß es wieder – genau – anstellen und warten. Gab man sich mit dem Mainstreamprogramm zufrieden oder war auf der Suche nach Entdeckungen in der internationalen Musikszene, kam man ohne Warten zum Musikgenuss. Aber der Reihe nach.

Bei 22 Musikacts am ersten Tag muss man eine Auswahl treffen, denn zum Teil sind die Bands zur selben Zeit programmiert oder die Zeitspanne von fünfzehn Stunden von Beginn der *Kytes* bis zum letzten Beat von *Rockwell* ist eine Herausforderung. Man versucht also, eine Art Menüplan für den ersten Festivaltag zu erstellen. Die *Kytes* und *Dame* konnten bereits abgehakt werden, statt deren Konzerte zu hören vertrieb man sich die Zeit mit den verschiedenen Formen des Wartens.

The Pretty Reckless steht zwar nicht auf dem Plan, ist aber trotzdem gut für einen kurzen Besuch an der Space-Stage. Geradliniger Rock ohne Schnörkel, mit *Taylor Momsen* eine Frontfrau und Gitarristin, die oft mit *Lita Ford* oder *Lizzy Hale* verglichen wird. Nach zwei Nummern drängt die Zeit, denn *Van Holzen* haben bereits auf der Weekender-Bühne begonnen. Nur, wo ist die? Der Festivalguide macht nicht wirklich klüger, aber ein netter Mann beim FM4-Stand hilft weiter und weist den Weg in die Halle.

Und, wie erwartet, erweisen sich *Van Holzen* als guter Einstieg in das Festival. Mit düsterem Gitarrenrock und deutschen Texten kämpfen

sich die drei Musiker tapfer vor kaum 100 Besucherinnen und Besuchern durch ihren Set. Beim nächsten Mal wird man die Band aus Ulm vielleicht schon in einem Slot auf einer der großen Bühnen hören.

Ein computeranimierter Stage-Announcer (nein, sie werden uns nicht zur Gänze ersetzen können) kündigt den nächsten Act des Tages an: *At the drive in*. Die Band aus El Paso, die erst vor kurzem wieder ein neues Album (*In-ter-a-li-a*) veröffentlicht hat, enttäuscht leider mit undifferenziertem Sound, den das exaltierte Gehabe von Frontmann *Cedric Bixler* nicht wettmachen kann.

Das schafft aber Platz für neue Entdeckungen. Auf der Weekender-Stage hat inzwischen das Gitarre-Drum-Duo *Little Hurrican* aus San Diego begonnen. Mit großartigen Songs zwischen Rock, Blues und Pop unterhalten sie ihr Publikum. Ein Tipp: Besorgen Sie sich das neue Album *Same Sun Same Moon*.

Danach liefern *The Offspring* einen routinier-ten Auftritt ab. Sie spielen einen Querschnitt durch die Songs, die während der mehr als 30 Jahre ihres Bestehens entstanden sind. Als Höhepunkt durfte *Self Esteem* natürlich nicht fehlen.

Billy Talent waren erst letzten November in Wien. Mit demselben Programm und derselben genialen Bühne waren sie jetzt beim *frequency* zu Gast. Durch die unverwechselbare Stimme von *Benjamin Kowalewicz* und den markanten Sound der Gitarre von *Ian D'Sa* sind *Billy Talent* eine jener Bands, die man,

wenn neue Nummern im Radio laufen, sofort erkennt. In St. Pölten spielen sie sich quer durch ihre fünf Alben, überzeugen dabei aber nicht nur bei den Krachern wie *Red Flag*, sondern auch bei den leiseren Nummern wie zum Beispiel *Rusted form the Rain*. Unterstützt durch großartige visuelle Effekte begeistern *Billy Talent* ihr Publikum. Dass dabei der eine oder andere Mosh Pit unvermeidlich ist liegt in der Natur der Sache und der Musik.

Am nächsten Tag bietet sich vor der Space Stage bei *Birdy* ein völlig anderes Bild. Kein Mosh Pit, kein Pogo, keine wummernden Bässe, keine jaulenden Gitarren. Stattdessen Geige und Piano und bedächtiges Lauschen. Die schönen, filigranen und mitunter auch traurigen Songs animieren zu der einen oder anderen Umarmung und lassen auch manch Träne kullern.

Als Kontrastprogramm dazu rocken *Breakin' Benjamin* die Green Stage. Krachender Rock, gespielt von einem Bass, zwei bis drei Gitarren und bei manchen Nummern zwei Drum-mern, bringen das Auditorium zum Kochen. Während der Schlussakkord der Bassgitarre noch die Hosenbeine flattern lässt, mache ich mich auf den Weg, um den neben *Wanda* und *Bilderbuch* dritten großen Act des diesjähri-gen *frequency*-Festivals zu sehen: *Yung Hurn* spielt auf der Weekender-Stage. Der Rapper und Youtube-Star ist der Shooting Star der letzten Wochen. Sein Song *Nein* hält im Moment bei sechs Millionen Klicks, sein Duett mit *RIN, Bianco*, hat sogar über sieben Millionen Aufrufe. Ob *Yung Hurn* sein Publikum auch live begeistern kann, kann aber leider



Bevor *The Offspring* auf die Bühne kommen, wird sie von den *Gorillaz* bewacht.

Fotos: Ian Sommer

nicht überprüft werden, denn die Halle ist schon eine halbe Stunde vor dem Auftritt brechend voll und vor dem Eingang warten noch einmal gut 500 Leute. Dann halt nicht *Yung Hurn*. Statt Beats und Rap gibt es Mainstreampop. *George Ezra* präsentiert mit seiner Band auf der Space-Stage ein routiniert gespieltes, hitparadentaugliches Programm mit vielen seiner Hits, allen voran *Budapest* und *Barcelona*.

Höhepunkt des Abends (für *Bilderbuch* reichete die Kondition nicht mehr) waren *Placebo*. Nach dem Unplugged-Album haben *Brian Molko* und *Stefan Olsdal* wieder zu E-Gitarre und -Bass zurückgefunden. Das Jubiläumprogramm *Placebo20* bringt viele Hits aus dem *Placebo-Songbook*, unter anderem auch die Coverversion des *Kate-Bush-Songs* *Running up the Hill*, den auch *Birdy* nur wenige Stunden zuvor auf dieser Bühne spielte.

Placebo sind aber nicht nur eine simple Band, sie sehen sich auch als Gesamtkunstwerk. Das äußert sich in einer beeindruckenden Lichtshow und Visuals, die die Songs nicht nur unterstützen. Sie wirken bei manchen Liedern wie Kurzfilme mit *Placebo-Soundtrack*. Sollte aber doch nur einmal das Geschehen auf der Bühne gezeigt werden, wird das Material durch viele Filter gejagt, so dass Frontmann *Molko* manchmal wie eine Comicfigur wirkt.

Tag drei stellt das Publikum vor grundsätzliche Entscheidungen: *Band of Horses* oder *Jennifer Rostock*? *Flume* oder *Kraftklub*? *Wanda*

oder *Mumford & Sons*? *Wiz Khalifa* oder *Rise Against*? Der letzte Tag manifestiert ein Problem, das viele Festivals dieser Größenordnung haben. Fast 80 Bands, zum Teil parallel programmiert, jeden Tag 15 Stunden Programm. So viele Bands treten auf, so viel Musik ist zu hören, dass ein Scheitern vorprogrammiert ist. Für eine Person ist es unmöglich, alles zu konsumieren. Wenn dann aber das Programm auf den Bühnen noch so gestaltet ist, dass die Lieblingsbands zur gleichen Zeit spielen, dann ist das ... na ja, zumindest ärgerlich.

Ich muss gestehen, mir wurde die Wahl leicht gemacht. Ich war am letzten Tag verhindert und war auf die Übertragung auf FM4 angewiesen. Das heißt, weder *Band of Horses* noch *Jennifer Rostock*, *Kraftklub* (live on air) statt *Flume*, *Wanda* (live on air) statt *Mumford & Sons*, weder *Wiz Khalifa* noch *Rise Against* (nichts davon im Radio).

Für die *alszeilen* besuchte *Ian Sommer* den letzten Tag, der auch für die Fotos dieser Story sorgte. Sein Programm: *BOH*, *Flume*, *Wanda* und *Rise Against*. *Flume* überraschte mit sehr kreativen Visuals, lieferte aber sonst keine Höhepunkte. *Rise Against* setzten die Songs ihres neuen Albums *Wolves* nur sehr sparsam ein und verließen sich auf die Wirkung

der älteren Hits. Und *Wanda*? *Wanda* freuten sich über den großen Zuspruch und präsentierten einen neuen Song (*0043*), der Lust auf den neuen Sound des neuen Albums *Niente* macht.

Das *frequency* war das letzte der großen Festivals heuer in Österreich. Es setzte bis auf wenige Ausnahmen nicht auf Innovation, präsentierte ein solides Programm, das vor allem dem Mainstream gewidmet war, an den Rändern aber zum Underground ausfransete. Es vereinte so unterschiedliche Acts wie *Yung Hurn* und *George Ezra*, *Foreign Beggars* und *Birdy* unter einem Dach. Das legt die Vermutung nahe, dass es bei den Festivals nicht mehr so sehr um die Musik geht. Okay, es darf vermutlich nicht der unsägliche Volksbarbe in Lederhose sein, und auf große Headliner wie *Placebo*, *Bilderbuch* oder *Moderat* wird man auch in Zukunft nicht verzichten können. Sonst aber ist der Geschmack des Festivalpublikums breit gestreut. Und wer den Soundtrack zur Party liefert ist letztlich (fast) egal.



Der computeranimierte Stage-Announcer bei der Arbeit.

FUSSBALL
LIVE!

www.admiral.at

Mit dem NOXANTIC

ADMIRAL
SPORTWETTEN

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

IMMER WIEDER ÖSTERREICH!

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

tipp3
tipp dir den kick!

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

Entdecke eine **NEUE** Seite von uns:

www.wienerskfanshop.at

INTERSPORT[®]

WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at

NUR IGGY SPRANG NICHT AUF DIE BÜHNE ...

Das erste Mal habe ich *Die Toten Hosen* vor fast 30 Jahren in der Kurhalle Oberlaa gesehen, die Tickets habe ich mir über den Z-Club besorgt. Nach dem Konzert habe ich meiner damaligen Freundin das Bandlogo in Neonorange auf die Fahrtür ihres giftgrünen Mitsubishi gesprayt. Die Kurhalle ist abgerissen, den Z-Club gibt es in Ermangelung einer Zentralsparkassa nicht mehr, meine damalige Freundin ist inzwischen glücklich, aber nicht mit mir, verheiratet. Nur *Die Toten Hosen* spielen immer noch. Zum Beispiel im Festzelt in Wiesen.

Text: Christian Orou

Bereits dreimal war die Band um Frontmann Campino heuer in Österreich bei Konzerten zu hören: Die Magical Mystery Tour führte sie in eine WG im Alsergrund, bei Rock in Vienna war sie einer der Headliner auf der Donauiinsel und im Burgtheater unterstützte sie ihre Freunde *Gerhard Polt* und die *Biermösl Blossn*. Wiesen war eine Station der *Zurück auf dem Bolzplatz*-Tour, mit der *Die Toten Hosen* Ende September, Anfang Oktober auch Südamerika besuchen werden.

Als Vorgruppe haben die Hosen diesmal die *Bar Stool Preachers*, eine Ska-Punk-Band aus Brighton, eingeladen. Dass Campino ein gutes Gespür bei der Auswahl der Support-Acts hat, hat er in der Vergangenheit bereits bewiesen. Zum Beispiel waren beim letzten Stadthallenkonzert die *Broilers* seine Gäste. Er lässt es sich auch nicht nehmen, die *Bar Stool Preachers* selbst anzukündigen. Mit tanzbarem Ska und eingängigen Refrains spielen sich die fünf Musiker um Sänger T. J. McFaull in die Herzen der Zuseherinnen und Zuseher. Am Ende dürfen die *Bar Stool Preachers*, sehr ungewöhnlich für eine Vorgruppe, sogar noch eine Zugabe geben.

Keine halbe Stunde später ist es dann so weit. Die Playlist der Pausenmusik kennt der geübte Hosen-Konzert-Geher und weiß, wann es losgeht. Der Countdown beginnt mit *Offspring* (*Self Esteem*), dann folgen *Blur* (*Song 2*), *Kaiser Chiefs* (*Ruby*) und die *Ramones* (*Blitzkrieg Bop*). Den Abschluss bildet, als eine Klammer für den Abend, *You'll never walk alone* in einer Version der Liverpoolfans als Stadion-Chant.

Als Intro zum Konzert läuft dann über die LED-Wall im Bühnenhintergrund ein Trickfilm, der an Bonnie und Clyde erinnert: Die Band liefert sich auf dem Weg nach Wiesen eine Verfolgungsjagd mit der Polizei, sprengt eine Brücke und erreicht ihr Ziel. Mit dem Song *Urknall* vom neuen Album *Die Laune der Natur* eröffnen *Die Toten Hosen* ihr Konzert. Ein Konzert, das einen Überblick über das Songbook der Hosen geben wird.

Der Schwerpunkt der Songauswahl liegt natürlich auf dem neuen Album. Neben *Urknall* stehen auch *Wannsee*, *Laune der Natur*, *Unter den Wolken*, *Die Schöne und das Biest* und noch mehr neues Material auf der Setlist.

Dabei vergessen *Die Toten Hosen* aber nicht auf die alten Hits. Aus jeder Bandperiode werden Songs gespielt. Dass bei dem umfangreichen Liederkatalog, den die Düsseldorfer Band in ihrer Karriere bereits veröffentlicht hat, nicht alle Hits an einem Abend gespielt werden können, liegt auf der Hand. Doch Campino ist an diesem Abend so gut gelaunt, dass er sogar Publikumswünsche erfüllt. Den Einsatz beim eingeschobenen *Blitzkrieg Bop* verhaut er dann aber. Campino ist es ein wenig peinlich, dem Publikum ist es egal, es hat seinen Spaß und beteiligt sich stimmkräftig an der Darbietung.

Ist das jetzt noch Punk, was die Hosen in Wiesen und auf der Bolzplatztour abliefern? Diese Frage stellt sich so nicht, wichtiger sind andere. Zum Beispiel: Haben die fünf Herren auf der Bühne noch etwas zu sagen? Sind die Songs aus dem Repertoire schon verstaubt? Macht es den Herren noch Spaß, auf der Bühne zu stehen? Und macht es dem Publikum noch Spaß, den *Toten Hosen* zuzuhören? Wenn man die Fragen in der Reihenfolge mit ja, nein, ja und jaaa beantworten kann, ist es egal, welches Etikett an der Musik hängt. Sind die Lieder

weniger wichtig, weniger berührend, tanzbarer, wenn sie nur Rock sind? Oder vielleicht gar, mag Gott behüten, Pop?

Inzwischen ist die Band bei einer der wenigen Coverversionen angekommen, die sie im Programm hat. *Passenger* ist eine Verneigung vor dem großen *Iggy Pop* und hat eine lange Geschichte, die diesen Rahmen sprengen würde. Nur soviel: Wenn Iggy in Wiesen auf die Bühne gesprungen wäre, wäre die Band diesmal vorbereitet gewesen.

Während des Konzertes rückt immer wieder die LED-Wand im Bühnenhintergrund in den Mittelpunkt. Sie wird bei *Wie viele Jahre* zum Fotoalbum, *Pushed again* wird mit einem Comicfilm im Stile der *Marvel Comics* bespielt, manchmal wirken die Bilder, die die Wand vom Konzert liefert, wie der Film eines französischen Existenzialisten.

Nach eineinhalb Stunden und *Hier kommt Alex* ist das Konzert vorerst einmal aus, aber die Band lässt sich nicht lange bitten und hängt noch zwei Blöcke an. Nach *An Tagen wie diesen* und *You'll never walk alone* ist dann endgültig Schluss. Der Song von *Gerry and the Peacemakers* ist der Schlusspunkt hinter einem Konzert, das keine Überraschungen bot: Wie angekündigt gab es viel Material von der letzten CD, wie gewohnt präsentierte sich eine Band, die sich mit viel Spaß und Spielfreude durch den Abend spielte, wie erwartet sprang Iggy Pop nicht auf die Bühne, wie üblich war Campino ein gut gelaunter, charismatischer Sänger und Conferenciere, der sein Publikum großartig unterhielt. Alles in allem ein gelungener Abend. Und das ist bei *Die Toten Hosen* keine Überraschung.



Von Campino persönlich angekündigt: Die *Bar Stool Preachers*



Zum vierten Mal in Österreich: Campino

WHAT'S YOUR FAVOURITE COLOUR, BABY?

Teil drei der Serie, die sich mit den Vereinsfarben beschäftigt.

Diesmal: Rot, Rot-Weiß, Rot-Schwarz

Text: Christian Orou

Vor beinahe drei Jahren starteten wir in den *alszeilen* eine Serie, die sich mit Vereinsfarben auseinandersetzt. In den ersten beiden Teilen behandelten wir, wie kann es anders sein, Schwarz/Weiß und Blau. Diesmal widmen wir uns einem Klassiker: Der Farbe Rot.

Mit Rot assoziiert man sehr unterschiedliche Empfindungen. Einerseits symbolisiert Rot Gefahr. Zum Beispiel sollte man nicht bei Rot über eine Kreuzung gehen (es besteht die Gefahr, überfahren zu werden) oder bei leuchtendem roten Licht ein Studio betreten (es besteht die Gefahr, vom Produktionsleiter misshandelt zu werden). Auch Feuerwehrautos sind rot. Auf der anderen Seite steht die Farbe Rot für die Liebe in allen ihren Schattierungen und Varianten: Das rote Herz, rote Rosen, das Rotlichtviertel.

Rot ist auch eine beliebte Dressenfarbe. Ob Teams in roten Trikots erfolgreicher sind als jene, die andere Farben tragen, darüber haben wir keine Forschungsergebnisse gefunden. Tatsache ist, dass sich unter jenen Fußballmannschaften, die mit der Farbe Rot auflaufen, viele Meister auf verschiedenen Ebenen finden. Man denke hier zum Beispiel am Manchester United, den GAK, FC Karabakh und das spanische Nationalteam.

Wesen, Wirkung und Symbolik der Farbe Rot

Die Farbe Rot ist eine der drei Grundfarben der additiven Farbmischung. Sie ist die Komplementärfarbe zu Cyan. In Webbrowsern kann die Farbe im RGB-Farbraum über den Wert RGB = (255, 0, 0) oder dem hexadezimalen Farbcode #FF0000 dargestellt werden. Bekannte rote Farbstoffe sind Eisenoxid, Naphtholrot, Eosin und Karmesin. Schattierungen der Farbe sind unter anderen Scharlachrot, Zinnoberrot, Blutrot, Weinrot und Braunrot.

Die Farbe Rot ist eine der auffälligsten Farben und dient als Warnfarbe. Im Fußball findet sich die Farbe nicht nur bei den Dressen. Der Schiedsrichter hat die Möglichkeit, Spielerinnen und Spieler mit der Roten Karte vom Spiel auszuschließen. Rot ist aber auch eine Farbe, die auf den Menschen meist warm wirkt. Sie symbolisiert Energie (Feuer) und Leben (Blut). Rot gilt auch als schöne Farbe. Im Mittelalter gab es einen Berufsstand, der alte, abgetragene Kleider auffrischte und in leuchtendes Rot färben konnte, die Schönfärber.

In der Politik wird die Farbe Rot dem linken Parteienspektrum zugeordnet und gilt als Farbe der Arbeiterbewegung. Die rote Fahne ist das Identifikationssymbol der sozialistischen Bewegung. Konträr dazu verwendet in den USA die Republikanische Partei die Farbe Rot als Kennzeichnung ihrer Aktivitäten.

Die Farbe Rot steht in der jüdischen Tradition für den Menschen. Im Christentum ist Rot die Farbe des Heiligen Geistes. In der römisch-katholischen Farbsymbolik ist Rot die Farbe der höchsten Würdenträger und eine liturgische Farbe.

Positive Assoziationen mit der Farbe Rot:

Das Glück, die Lebensfreude, die Energie, die Aktivität, die Liebe, die Sexualität, die Erotik, die Wollust, die Verführung, die Kraft, das Feuer, die Hitze, die Wärme, die Begierde, das Blut.

Negative Assoziationen mit der Farbe Rot:

Der Hass, die Wut, der Zorn, die Aufregung, die Aggressivität, das Laute, der Lärm, die Unmoral, die Gefahr, das Verbotene.

Trikotfarbe Rot (eine kleine Auswahl):

Nationalteams:

Österreich
Spanien
Wales
Belgien
UdSSR
Türkei
Portugal
Schweiz
Dänemark
Malta

Österreichische Vereine:

FC Admira
KSV Kapfenberg
FC Mannsdorf
FC Karabakh
ASK Bruck/Leitha
1. Simmeringer SC
SC Red Star Penzing
KSC/FCB Donaustadt
MFFV 23 BWH Hörndlwald
SC Team Wiener Linien
SC Ostbahn XI
SC Wiener Viktoria
FavAC
SV Gerasdorf Stammersdorf

Europäische Vereine:

FC Bayern München
1. FC Köln
VfB Stuttgart
1. FC Union Berlin
Fortuna Düsseldorf
1. FC Nürnberg
1. FC Kaiserslautern
Rot-Weiß Essen
Rot-Weiß Erfurt
FC Liverpool
Manchester United
FC Arsenal
AC Mailand
River Plate
Benfica Lissabon
Atletico Madrid
Atletico Bilbao
FC Sevilla
Livorno
Cardiff City
Sunderland
Lille OCS
Rennes
Stade Reims
Olympiakos Piräus
Dinamo Bukarest
Lokomotive Moskau

Die Rote Playlist:

Billy Talent – Big Red Gun
Billy Talent – Red Flag
Blondie – Contact in Red Square
Bruce Springsteen – Red Headed Woman
Copyright Shakalaka – Red Cadillac
Muddy Waters – Mean Red Spider
Jimi Hendrix – Red House
Neil Young – Red Sun
Pearl Jam – Red Mosquito
Pennywise – Seeing Red
Prince – Little Red Corvette
Rolling Stones – Little Red Rooster
U2 – Red Light
Smog – Blood Red Bird
White Stripes – Red Rain
Taylor Swift – Red
Ideal – Rote Liebe
Ideal – Roter Rolls Royce
Kurt Ostbahn – Die rote Anni und ihr Kavalier
Kurt Ostbahn – Rote Schuach
Sportfreunde Stiller – Rotweinflaschengrün
Tom Pettings Herzattacken – Rote Herzen

22.-24. September 2017

Kongressbad, Wien



1. FC Nürnberg



HSG TH Leipzig



HTB62 Wasserball



Int. WP Klosterneuburg



KVP Nováky



Palestra Bukarest



WP Team Podvodnik



PL Salzburg



SC Chemnitz 1892



Slávia UK Bratislava



Sparta Moscow



SV Zwickau 04



WBC Tirol



Wiener Sport-Club

Zum achten Mal veranstaltet der Wiener Sport-Club Österreichs größtes Wasserball-Turnier im schönsten Freibad Wiens.

Teams aus Deutschland, Russland, Rumänien, Slowakei und Österreich treffen unter der Leitung von internationalen Referees um den Titel an.



FREITAG, 22.9., 18.30–21.30h
SAMSTAG, 23.9., 9.00–21.00h
SONNTAG, 24.9., 8.00–16.00h

EINTRITT FREI



Wiener Sport-Club
Sektion Wasserball

KING OF THE KONGI 2017

kotk.wsc.at

fb.me/KingOfTheKongi/

twitter.com/KingoftheKongi

Unsere Partner 2017



Bezirksvorstehung
Hernals



Bezirksvorstehung
Ottaking



Hubertus Bräu



**Raiffeisen
Meine Bank**



Tabelle WFV-Liga 2017/18
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
Vienna	0	0	0	0	0:0	0
ASV 13	0	0	0	0	0:0	0
FAC Wien	0	0	0	0	0:0	0
Stadlau	0	0	0	0	0:0	0
A XIII Auhof Center	0	0	0	0	0:0	0
Red Star Penzing	0	0	0	0	0:0	0
Wiener Sport-Club	0	0	0	0	0:0	0
Technopool Admira	0	0	0	0	0:0	0
Schwechat SV	0	0	0	0	0:0	0
1.Simmeringer SC	0	0	0	0	0:0	0
Donau	0	0	0	0	0:0	0
Team Wiener Linien	0	0	0	0	0:0	0

Tabelle Oberliga A 2017/18
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1980 Wien	0	0	0	0	0:0	0
Ankerbrot	0	0	0	0	0:0	0
Besiktas Wien	0	0	0	0	0:0	0
Borac Vienna	0	0	0	0	0:0	0
Cro-Vienna Florio	0	0	0	0	0:0	0
Kalksburg-Rodaun	0	0	0	0	0:0	0
Margaretner AC	0	0	0	0	0:0	0
Ober St.Veit	0	0	0	0	0:0	0
Schwechat SV 1b	0	0	0	0	0:0	0
Triester	0	0	0	0	0:0	0
Union 12	0	0	0	0	0:0	0
Wien United 05	0	0	0	0	0:0	0
Wiener Sport-Club 1b	0	0	0	0	0:0	0
Wienerfeld	0	0	0	0	0:0	0

WEINGUT
Daschütz
 www.daschuetz.at

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

**FRIEDHÖFS
TRIBÜNE**



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>
mail to: freunde.der@friedhofstribuene.at

GEWINNERINNEN DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2017



SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 105



Ich habe eine drei Matches andauernde ungewollte Pause hinter mir. Das Auswärtsspiel gegen die Austria Amateure musste ich auslassen, genauso auch das Heimmatch gegen Stadlau. Die Partie im Burgenland gegen Neusiedl war mir auch nicht gegönnt. Immerhin konnte ich die zweite Halbzeit gegen Stadlau über einen Livestream verfolgen, aber das hätte ich mir, ehrlich gestanden, auch sparen können. Euphorisch nach dem unerwarteten Sieg gegen die Austria Amas, war ich davon überzeugt, dass gegen Stadlau die nächsten drei Punkte folgen würden. Meine Freunde hielten mich während der ersten Halbzeit auf dem Laufenden. Umso mehr freute ich mich auf den Stream der zweiten Spielhälfte. Umso mehr wurde ich enttäuscht. So wie wohl sämtlich Zuschauer vor Ort an diesem Abend. Die Mannschaft war nicht mehr wiederzuerkennen und gab das Match aus der Hand. Stadlau ist eigentlich eine Mannschaft, die man durchaus schlagen kann. Vor allem, wenn man das Saisonziel mit einem Platz im oberen Mittelfeld erreichen will. Um das zu schaffen, muss man Teams wie Stadlau schlagen, vor allem daheim.

Positiv zu erwähnen, gibt es allerdings doch etwas. Darijo Pecirep hat gegen Stadlau seinen zweiten Treffer erzielt und war, laut meinen Quellen, im Spiel gegen die Austria Amas und in der ersten Hälfte gut in Form. Er war oft anspielbar und brachte die gegnerische Verteidigung immer wieder in Schwierigkeiten.

Nun gut. Nach der unerwarteten und enttäuschenden Niederlage gegen Stadlau mussten wir gegen Neusiedl/See im Burgenland antreten. Der SCN hat nach einem schlechten Start mit zwei Niederlagen in den letzten beiden Runden mit zwei Siegen aufgezeigt. Er konnte mit Selbstvertrauen in das Match gehen, was bei unserer Mannschaft eher fraglich war. Wie steckten die Burschen die Niederlage gegen Stadlau weg? Da der Redaktionsschluss knapp nach Spielende dieser Partie war, ist es mir nicht möglich im Detail auf dieses Match einzugehen. Das Ergebnis lautete 0:0. Immerhin ein Punkt. Mit Sorge musste ich im Live Ticker lesen, dass Darijo Pecirep verletzt vom Feld musste. Wenn er uns nun auch noch

länger ausfällt und Johannes Mansbart auch noch nicht fit ist, werden wir in der Offensive ein kleines Problem haben. Fuat Karacan ersetzte Darijo in Neusiedl, und, wie schon erwähnt, kann ich nicht sagen, wie er sich in diesem Spiel präsentierte.

Ein kleines Fazit: Nach fünf Runden und vier Matches für den WSC halten wir bei einem Sieg, einem Unentschieden und zwei Niederlagen. Das ergibt vier Punkte aus vier Spielen. Nicht berauschend, aber auch nicht das Ende der Welt. Dennoch muss ich ehrlich sagen, dass die Schonfrist für unseren Trainer nun vorbei ist. In der letzten Saison konnte man ab und an die Spielidee von Christoph Jank erahnen. Wirklich umsetzen konnte er sie allerdings nicht. Er hatte dieses Jahr zum zweiten Mal die Chance, die Mannschaft nach seinen Vorstellungen zu formen. Auch wenn wir einen besseren Start als letztes Jahr hingelegt haben, ist er für mich dennoch ein verpatzter. Gut, gegen Ebreichsdorf kann man verlieren. Die gehörten für mich ohnehin zu den Titeldividenden. Überraschend war natürlich der Auswärtssieg gegen die Austria Amateure, aber die Niederlage gegen Stadlau war vor allem aufgrund der ersten Halbzeit mehr als unnötig. Das Remis gegen Neusiedl/See ist kein Beinbruch, aber mit dem ambitionierten Saisonziel „oberes Mittelfeld“ hätte man sich auch dort durchaus drei Punkte erwarten können.

Jetzt muss die Arbeit von Christoph Jank endlich Früchte tragen. Die Partie heute Abend gegen Amstetten wird alles andere als einfach. Aber dennoch: Bei dem erklärten Saisonziel müssen Punkte her.

Die Niederösterreicher feierten letzte Woche einen 3:1-Heimsieg gegen Schwechat und kommen zumindest als Tabellenzweiter (Ebreichsdorf spielt erst nach Redaktionsschluss) nach Dornbach. Aus diesem Grund ist ein pushender Support für unsere Burschen extrem wichtig. Aber, wem sag' ich das? Es ist ohnehin klar, dass heute Abend so richtig gscheit angefeuert wird.

Ich bin gespannt auf heute Abend. Heute schaffe ich es auch endlich wieder zum Spiel. Meine Stimme konnte ich nun lange genug schonen. Support par excellence ist garantiert!

Ein zuversichtliches schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com



WIENER ENERGIE

Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemelegasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

Tabelle Regionalliga Ost 2016/17
(Stand nach 5 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	4	4	0	0	9:0	12
2	SKU Ertl Glas Amstetten	5	3	2	0	13:6	11
3	SV Horn	5	3	2	0	9:3	11
4	FC Karabakh	5	3	1	1	15:11	10
5	ASK-BSC Bruck/Leitha	5	2	1	2	11:8	7
6	FC Marchfeld Mannsdorf	5	1	4	0	11:9	7
7	SK Rapid II	5	2	1	2	11:11	7
8	FCM Profibox Traiskirchen	4	2	1	1	4:4	7
9	SKN St. Pölten Juniors	5	2	1	2	8:9	7
10	SC Neusiedl am See 1919	5	2	1	2	5:8	7
11	FC Stadlau	5	2	0	3	6:8	6
12	Admira Juniors	5	1	2	2	8:9	5
13	SC/ESV Parndorf 1919	5	1	2	2	8:11	5
14	FK Austria Wien Amateure	4	1	1	2	5:6	4
15	Wiener Sport-Club	4	1	1	2	3:7	4
16	First Vienna FC 1894	4	0	0	4	4:11	0
17	Schwechat SV	5	0	0	5	2:11	0

Die nächsten Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
SEPTEMBER 2017					
01.9.	19.30	6	KM	SKU Amstetten	H
02.9.	13.45	1	WSC-Frauen 1b	Mannswörth	H
03.9.	16.00	1	WSC 1b	1980 Wien	H
08.9.	20.00	2	WSC 1b	Ober-St. Veit	A
09.9.	17.00	2	WSC-Frauen 1b	DSG Royal Rainer	A
10.9.	11.00	7	KM	SKN Juniors	A
10.9.	17.00	2	WSC-Frauen	Neusiedl/See	A
15.9.	19.30	8	KM	ASK-BSC Bruck/Leitha	H
16.9.	16.00	3	WSC 1b	Besiktas Wien	H
17.9.	15.00	3	WSC-Frauen	Mönchhof	H
17.9.	17.15	3	WSC-Frauen 1b	SC Pötzleinsdorf	H
22.9.	19.30	9	KM	FC Mannsdorf	A
23.9.	16.00	4	WSC 1b	Union 12	A
24.9.	15.00	4	WSC-Frauen	Siemens Großfeld	A
24.9.	17.00	4	WSC-Frauen 1b	Siemens Großfeld 1b	A
29.9.	17.30	5	WSC-Frauen	First Vienna FC	H
29.9.	19.30	10	KM	First Vienna FC	H
30.9.	16.00	5	WSC 1b	Triester	H
30.9.	18.15	5	WSC-Frauen 1b	First Vienna FC 1b	H
OKTOBER 2017					
07.10.	14.00	6	WSC 1b	Wienerfeld	A
07.10.	16.00	11	KM	FCM Traiskirchen	A
08.10.	15.30	6	WSC-Frauen	FK Austria Wien Ladies	A
08.10.	16.00	6	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse	A
13.10.	19.30	12	KM	SK Rapid II	H
14.10.	16.00	7	WSC 1b	Margaretner AC	H
15.10.	12.00	7	WSC-Frauen	Altera Porta 1b	H
15.10.	14.15	7	WSC-Frauen 1b	Altera Porta 1c	H
21.10.	15.00	8	WSC-Frauen 1b	Wienerfeld	A
21.10.	15.30.	13	KM	FC Karabakh	A
21.10.	17.45	8	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	H
22.10.	16.00	8	WSC-Frauen	KSC/FCB Donaustadt	A
25.10.	19.30	14	KM	SC/ESV Parndorf	H
29.10.	11.00	9	WSC-Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	13.15	9	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	15.30	15	KM	SV Horn	A
29.10.	16.00	9	WSC 1b	Wien United 05	A
NOVEMBER 2017					
03.11.	19.30	16	KM	Admira Juniors	H
04.11.	16.00	10	WSC 1b	SV Schwechat 1b	H
05.11.	13.00	10	WSC-Frauen	Mariahilf	A
05.11.	15.00	10	WSC-Frauen 1b	Mariahilf 1b	A
10.11.	19.30	17	KM	SV Schwechat	A
11.11.	14.00	11	WSC 1b	Borac Vienna	A
12.11.	13.15	11	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H

REGIONALLIGA-OST HERBST 2017 **SPORTCLUBPLATZ 17, ALSZEILE 13**

28. FR. 11.8. 19.30 EBREICHSDF. II 29. FR. 29.9. 20.00 VIENNA II
 1. DI. 15.8. 19.00 AUSTRIA (A) A 11. FR. 6.10. 19.30 TRAIKIRCHEN A
 4. FR. 18.8. 19.30 STADLAU II 12. FR. 13.10. 19.30 RAPID II II
 5. FR. 25.8. 19.00 NEUSIEDL A 13. SA. 21.10. 15.30 KARABAKH A
 6. FR. 1.9. 19.30 AMSTETTEN II 14. MI. 25.10. 19.30 PARNDORF II
 18. SO. 10.9. 11.00 SKN JR. A 15. FR. 27.10. 19.30 HORN A
 8. FR. 15.9. 19.30 BRUCK/L. II 16. FR. 3.11. 19.30 ADMIRA JR. II
 9. FR. 22.9. 19.30 MANNSDORF A 17. FR. 10.11. 19.30 SCHWECHAT A

www.viennatime.at
VIENNATIME
 10. BIS 12. NOVEMBER 2017

PARK HYATT VIENNA, AM HOF 2, WIEN I

UHRENAUSSTELLUNG
 IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS



REGIONALLIGA OST, RUNDE 6

Freitag, 1. 9. 2017 - 19:30

Sport-Club-Platz



SKU AMSTETTEN

TRAINER: HARALD VETTER

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	360	4	0	0	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP WIENERITSCH 12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN STEINER 03	0	0	270	3	0	1	0	0	0	0
PHILIPP GALLHUBER 04	0	0	342	4	0	0	0	0	0	1
JOHANNES MANSBART 05	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEVIN WEINGRILL 06	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN PAJACZKOWSKI 07	0	0	247	4	0	0	0	0	0	4
MARCEL KRACHER 08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FUAT KARACAN 09	0	0	77	1	0	0	0	0	1	0
EDIN HARCEVIC 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	18	1	0	0	0	0	1	0
BERNHARD FILA 14	0	0	360	4	0	2	0	0	0	0
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	0	0	351	4	1	0	0	0	0	1
JAN FELDMANN 16	0	0	360	4	0	1	0	0	0	0
EMRE KILKA 17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
THOMAS STEINER 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSI 19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN HERZIG 21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	360	4	0	1	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	113	4	0	1	0	0	4	0
DARIJO PECIREP 24	0	0	239	4	2	1	0	0	0	3
STEFAN BACHINGER 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26	0	0	48	3	0	0	0	0	3	0
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	277	4	0	0	0	0	0	3
NIHAD HADZIKIC 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0
BERNHARD LUXBACHER 40	0	0	360	4	0	2	0	0	0	0

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

THOMAS PAUKOVITS

ASSISSTENTEN

JAN UWE THIEL
IMRE JEGER

WEITERE SPIELE DER 6. RUNDE:

FR, 1. 9. 2017, 19:00
FK AUSTRIA WIEN (A) V
FC STADLAU

FR, 1. 9. 2017, 19:00
SC/ESV PARNDORF V
FIRST VIENNA FC

FR, 1. 9. 2017, 19:00
ADMIRA JUNIORS V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

FR, 1. 9. 2017, 19:30
ASK EBREICHSORF V
SC NEUSIEDL/SEE

FR, 1. 9. 2017, 19:30
SCHWECHAT SV V
SKN JUNIORS

FR, 1. 9. 2017, 19:30
SV HORN V
FC MANNSDORF

SA, 2. 9. 2017, 16:00
FC KARABAKH V
FCM TRAIKIRCHEN

SPIELFREI:
SK RAPID II

S E

- 0 0 01 DAVID **AFFENGRUBER** (TW)
- 0 0 99 FELIX **GSCHOSSMANN** (TW)
- 0 0 03 SASCHA **FAHRENGRUBER** (TW)
- 0 0 04 SIMON **KANDLER**
- 0 0 05 MARKUS **KEUSCH**
- 0 0 06 MARIO **HOLZER**
- 0 0 07 DENIS **BERISHA**
- 0 0 08 JANNICK **SCHIBANY**
- 0 0 09 DAVID **PEHAM**
- 0 0 10 FLORIAN **UHLIG**
- 0 0 11 CHRISTIAN **LASKAJ**
- 0 0 12 LUKAS **DEINHOFFER**
- 0 0 13 MATTHIAS **WURM**
- 0 0 14 DANIEL **SCHARNER**
- 0 0 15 STEFAN **WILLERSBERGER**
- 0 0 16 TOBIAS **HAIDER-MADL**
- 0 0 17 LEO **ZEFI**
- 0 0 18 DAVID **PUDELKO**
- 0 0 19 MICHAEL **ZARL**
- 0 0 20 PATRICK **LACHMAYR**
- 0 0 21 FLORIAN **RÜLLING**
- 0 0 22 MILAN **VUKOVIC**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 2008 - 2017):

Gesamt:

4 Siege - 5 Unentschieden - 5 Niederlagen
Torverhältnis: 17:28

Heimbilanz:

2 Siege - 1 Unentschieden - 4 Niederlagen
Torverhältnis: 6:14

Die Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SKU

- Saison 2016/17: 7. (RLO)
- Saison 2015/16: 4. (RLO)
- Saison 2014/15: 3. (RLO)
- Saison 2013/14: 3. (RLO)
- Saison 2012/13: 5. (RLO)
- Saison 2011/12: 10. (RLO)
- Saison 2010/11: 1. (1. NÖN Landesliga)
- Saison 2009/10: 2. (1. NÖN Landesliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SKU):

- Runde 2: SC/ESV Parndorf 1:1 (1:0)
- Runde 4: Admira Juniors 1:3 (0:2)



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest Du alle *alszeilen!*
Einfach einscannen und loslesen!





WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.